



Gerlinde Enzelsbergers Acrylbilder „Obstbaumallee“ und „Sitzender“.

# Akte in Acryl

**Die oberösterreichische Polizistin Gerlinde Enzelsberger malt in ihrer Freizeit Bilder in verschiedenen Stilrichtungen.**

**L**andschaften, Akte und Stilleben: Das sind die bevorzugten Themen der Oberösterreicherin Gerlinde Enzelsberger. Das Interesse der malenden Polizistin ist groß, ebenso die Bandbreite ihrer Maltechniken. „Mich interessieren viele Stile“, sagt die Künstlerin in Uniform. „Ich lege mich nicht auf eine Stilrichtung fest, sondern probiere möglichst Unterschiedliches.“

**Gerlinde Enzelsberger**, geboren 1970 in Oberösterreich, wuchs auf dem elterlichen Bauernhof in Prambachkirchen im Bezirk Eferding auf. Sie war 1991 unter den ersten Frauen in Oberösterreich, die in die Bundesgendarmerie eingetreten sind. Nach der Grundausbildung in Linz verbrachte sie einige Jahre am Gendarmerieposten Schärding. Seit Dezember 1995 ist sie in der Bezirksstadt Eferding eingesetzt. Sie ist unter anderem Verkehrserzieherin, Kontaktfrau sowie Mitglied des Explorationsteams, das Bewerberinnen und Bewerber für den Polizeidienst testet.

Die Polizistin war früher leidenschaftliche Bikerin. Vor der Geburt ihres Sohnes verkaufte sie 1997 ihr Motorrad und begann zu malen, zunächst mit Ölfarben. Heute verwendet sie meist Acrylfarben. Sie zeichnet und malt auch mit Kohle und Pastellkreiden und arbeitet mit Mischtechniken. „Beim Malen kann ich vollständig abschalten“, betont die Polizistin. „Das gelingt mir bei anderen Beschäftigungen nicht.“ Die Maltechniken hat sich

die Polizistin im Lauf der Jahre in Kursen, Seminaren und Sommerakademien angeeignet. „Ich kenne einige akademische Maler, von denen ich vieles gelernt habe“, berichtet Enzelsberger. Künstlerisch ist sie vielseitig, zwischendurch produziert sie auch Holzengel und Schmuck.

„Sie ist eine tolle Malerin“, sagt Bezirkspolizeikommandant Gerald Eichinger. „Sie ist aber vor allem auch eine Kollegin, auf die man sich im Polizeidienst verlassen kann.“

**Kunst im Dorf.** Mit ihrem Mann und den beiden Kindern wohnt Gerlinde Enzelsberger in St. Marienkirchen an der Polsenz. Der Ort, von den Bewohnern „Samarein“ genannt, gilt als „Mosthauptstadt“ Oberösterreichs.

Gerlinde Enzelsberger leitet hier die Künstlergruppe „ARTimDORF“, sie organisiert Ausstellungen, Konzerte, Kulturausflüge, Kurse und Seminare. Alle vier Monate stellt ein anderer Künstler oder eine Künstlerin aus. Die Polizistin ist Gemeinderätin und versucht, das Kulturleben in der Gemeinde zu fördern: „Wir organisieren beispielsweise Kurse für Specksteinbearbeitung und Malkurse für Kinder und Jugendliche. Das wird gut angenommen.“ Neben der Familie, dem Polizeiberuf und der Kunst ist ihr vor allem der Sport wichtig – Laufen, Skifahren, Wandern und Radfahren. Die Leidenschaft zu Bikes ist allerdings nicht ganz verschwunden. Hin und wieder schwingt sich die Polizistin auf eine Oldtimer-Puch aus dem Fuhrpark ihres Bruders, der alte Motorräder sammelt, repariert und in Schuss hält.

**Ausstellungen.** Werke der malenden Polizistin waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Im März und April 2014 präsentierte sie einen Teil ihrer Bilder im Amtsgebäude Gruberstraße der Landespolizeidirektion Oberösterreich in Linz. Seit zwei Jahren hängen 35 Bilder in den Räumen der Militärmusik Oberösterreich als Dauerausstellung. Bei einer Gemeinschaftsausstellung der „ARTimDORF“-Künstler im September 2014 in St. Marienkirchen werden auch Bilder von Gerlinde Enzelsberger zu sehen sein. *Werner Sabitzer*



**Polizistin Gerlinde Enzelsberger.**